

Wärmeversorgung

Wir setzen zur Wärmeversorgung auf Fernwärme, Blockheizkraftwerke und Wärmepumpen sowie Geothermie. Die in Karlsruhe vorhandene Verwendung industrieller Prozessabwärme für die Fernwärmeversorgung ist zu begrüßen und dient nicht umsonst als Vorbild für andere Städte und Gemeinden. Wir fordern:

1. Anschluss weiterer Abwärmequellen an das Fernwärmenetz
2. Stopp der Kohle- und Gasverbrennung für die Fernwärmeerzeugung
3. Aufbau regenerativer Energiequellen für die Fernwärme
4. In Neubaugebieten sind die Voraussetzungen für eine zukunftssichere Energieversorgung zu schaffen. (z.B. Großwärmepumpe mit Bürgerbeteiligung statt Gas)
5. Förderung von Wärmepumpen mit natürlichen Kältemitteln (kein PFAS)

Wer sind wir?

Wir als **Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)** setzen uns seit unserer Gründung im Jahr 1982 konsequent unter anderem für Ökologie, Demokratie, Familie, Abkehr vom Wachstumswahn und Firmenspendenfreiheit der Politik ein. Wir haben seit 2014 ein Abgeordnetenmandat im Europaparlament und außerdem nach aktuellem Stand über 500 kommunale Mandate, unter anderem auch in Baden-Württemberg einen Bürgermeister (Markus Hollemann in Denzlingen).

Als einzige deutsche Partei haben wir in unserer Satzung geregelt, dass wir **keinerlei Firmenspenden** annehmen, um von Firmen und Interessensverbänden unabhängig zu sein. Die ÖDP steht also für Unabhängigkeit, Sachorientierung und eine Politik der Vernunft!

Ihre Stimme verändert!



ÖDP-Kreisverband Karlsruhe
info@oedp-karlsruhe.de
www.oedp-karlsruhe.de



www.facebook.com/OEDP.Karlsruhe



Energiewende in Karlsruhe

www.oedp-karlsruhe.de

**Ökologisch-Demokratische Partei
Familie und Umwelt**

Stand 02.2024

Wir stehen für eine konsequente und sozial-verträgliche Energiewende (Strom und Wärme)!

Raus aus den Fossilen!

1. Definitive Beendigung der Kohleverstromung im Rheinhafen-Dampfkraftwerk bis 2028 wie angekündigt.
2. Kein Fuel Switch beim RDK. Stattdessen Ausbau regenerativer Energien.
3. Ende der Gasverbrennung für die Fernwärme.

Elektrische Energiewende

Wir setzen bei der elektrischen Energieerzeugung auf einen Mix aus Photovoltaik, Windenergie und Speichersystemen, ergänzt um Blockheizkraftwerke. Dabei ist ein Verzicht auf klimaschädliche Stoffe aller Art zwingend.

1. Ausstattung aller städtischer Gebäude mit PV-Anlagen inkl. Speicher.
2. Überdachung von Parkplätzen sowie Haltestellen des ÖPNV mit PV-Anlagen.
3. Aufbau von PV-Anlagen an Straßenrändern städtischer Straßen (wo möglich).
4. Prüfen und Nutzen der Möglichkeiten für Agri-Photovoltaik.

5. Errichtung weiterer Windkraftwerke als Bürgerwindparks auf dem Gebiet der Stadt.
6. Unterstützung von Immobilienbesitzern bei der Vermietung eigener PV-geeigneter Dachflächen an Investoren.
7. Energiepartnerschaften mit Partnerstädten in Entwicklungsländern.
8. Neue Windräder nur ohne klimaschädliches SF6.
9. Blockheizkraftwerke als Ergänzung laufen vor allem im Winter.
10. Dezentralisierung der Energieversorgung:
 - Entwicklung hin zu dezentraler Energieversorgung (Quartierstrom)
 - Speicherung überschüssiger Energie auf Quartiersebene
 - Ggf. Produktion von Wasserstoff bei Überkapazitäten
 - Einrichtung lokaler Strommärkte in den Quartieren, die von der Stadt betrieben werden

Energieeinsparung

Wesentlich für ein nachhaltiges Leben ist auch die Energieeinsparung. Die Stadt hat hier einigen Handlungsspielraum.

1. Kurzfristige energetische Sanierung städtischer Gebäude
2. Senkung des Energieverbrauchs für Straßen- und Gebäudeaußenbeleuchtung: LED-Beleuchtung, punktuell nachts abschalten oder wenigstens mit Bewegungsmeldern versehen
3. Keine Außenbeleuchtung öffentlicher Gebäude ab 22:00 Uhr
4. Hinwirken der Stadt auf eine Reduktion nächtlicher Werbebeleuchtung.
5. Abschaffung digitaler Stadtinformationsanzeiger
6. Werbekampagne der Stadt für Zeitschaltuhren oder Abschalten von Standby-Geräten